

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

9.3.1856 (No. 68)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 68.

Sonntag den 9. März

1856.

Bekanntmachungen.

Nr. 6424. Das Pfund Hammelfleisch kostet von heute an 11 Kr.; im Uebrigen bleibt die Fleischtaxe unverändert.

Karlsruhe, den 8. März 1856.

Großh. Stadtamt.
Richard.

Unter Bezug auf den von dem Vorstand der Gewerbebank in dem Tagblatt vom 28. Februar erstatteten Rechenschaftsbericht wird bekannt gemacht, daß gegen einfache Bürgschaft Darlehen von 10 fl. bis zu 200 fl. gemacht werden.

Da die Sitzungen der Prüfungs-Commission in der Regel jeden Donnerstag, Nachmittag abgehalten werden, so wird es im Interesse der Kapitalsuchenden liegen, ihre Anmeldungen immer am Dienstag oder Mittwoch bei dem Unterzeichneten zu machen, sie werden dann bis längstens Freitag Mittag die Entscheidung der Commission erhalten.

Die Statuten für die Gewerbebank sind bei der Kasse gratis zu haben.

Karlsruhe, den 1. März 1856.

Die Verrechnung der Gewerbebank.

Daler.

Ortsverein für innere Mission.

Sonntag den 9. d. M., Abends 6 Uhr, wird der Schluß der Lesesäle für Gewerbeschülfern, Fabrikarbeiter und Lehrlinge in dem Lokale der Gewerbeschule mit der üblichen Preisvertheilung stattfinden.

Wir laden zu dieser Feier alle Freunde unserer Anstalt, insbesondere die Herren Gewerbemeister, freundlichst ein.

Karlsruhe, den 6. März 1856.

Der Vorstand.

Höhere Töchterschule.

Die öffentliche Prüfung unserer Anstalt ist auf nächsten Donnerstag den 13. und Freitag den 14. d. M. festgesetzt, und soll Morgens 7³/₄ Uhr, Nachmittags 2 Uhr, am zweiten Nachmittage 2¹/₄ Uhr beginnen. Wir beehren uns, hiemit freundlichst dazu einzuladen, im Uebrigen auf die vom Direktor ausgegebenen Programme verweisend.

Was die Anmeldungen für das neue Schuljahr betrifft, so werden wir darüber weitere Bekanntmachung nach Ostern erlassen.

Karlsruhe, den 8. März 1856.

Die Direktion.

Mosdorff.

Fahrradversteigerung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Hofoberjägersmeister Freifrau v. Adelsheim Wittve von hier, werden in ihrer Wohnung, Stephaniensstraße Nr. 78,

Mittwoch und Donnerstag den 12. und 13. d. M., Vormittags 9 Uhr, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Gold, Silber, Bücher, Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, Frauenkleider, Küchengeräth, 1 Schie-

nenherd, 1 Porzellanofen und sonst verschiedener Hausrath.

Karlsruhe, den 8. März 1856.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard. Müller.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In dem Leihhaus-Bureau werden versteigert:
Montag den 10. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

Manns- und Frauenkleider;
Dienstag den 11. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

Leib-, Tisch- und Bettweiszzeug;
Mittwoch den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

1 Großh. bad. 3¹/₂ % Eisenbahn-Obligation à 100 fl.,
5 Großh. bad. 50 fl.-Loose, 8 Großh. bad. 35 fl.-Loose, goldene und silberne Tischenuhren mit und ohne Reperirwerk, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Ohr- und Fingerringe, Brochen, Stecknadeln, Reißzeuge ic.;

Donnerstag den 13. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

Ober- und Unterbetten, Pfulben, Kissen, Garn, Schuhe, Stiefel, Zinngeschirr, Bügeleisen, Regenschirme ic.;

Imml.

S.
Wittig.

Imml.

Imml.

Müllers.

Imml.

Imml.

Imml.

Freitag den 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,
Kleidungsstücke, Leinwand, Tuch, Kattun und sonstige Ellenwaaren.
Karlsruhe, den 6. März 1856.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Müller. by.
Waldstraße (alte) Nr. 7 ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten, bestehend in zwei kleinen Zimmern, Küche und übrigen Erfordernissen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Wibby. by.
Bähringerstraße Nr. 17, im dritten Stock, ist ein möbliertes Zimmer auf den 1. April zu vermieten.

Schäfer. by.
In Mühlburg im Hause Nr. 147 ist ein Logis im untern Stock zu vermieten, bestehend in 4 ineinandergehenden Zimmern, Mansarden, Küche, Keller, Holzremise und allen sonstigen Zubehörden, und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden. Näheres im Hause selbst.

H. Zmul. Schirmmeister.
Zimmer zu vermieten.
Fasanenstraße Nr. 6, im dritten Stock, ist auf den 1. April ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit zwei Betten.

Stelly. by.
Zimmer zu vermieten.
In der neuen Waldstraße Nr. 46 ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. Das Nähere im Hinterhaus.

Sahn. by.
Zimmer zu vermieten.
In der Waldhornstraße Nr. 57 sind im Hintergebäude im zweiten Stock 2 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln, mit 1 oder 2 Betten das Zimmer, zu vermieten, und können sogleich oder auf den 1. April bezogen werden.

Im den Mitten. Vorlesung.
Laden zu vermieten.
Langestraße Nr. 96 ist ein schöner, kleiner Laden, mit oder ohne Wohnung, auf den 23. April zu vermieten.

Große. by.
Wohnungsgesuch.
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Stallung für mindestens 3 Pferde, nebst Bedientenzimmer wird in dem Stadttheil vom Marktplatz bis zum Durlacherthor sogleich zu mieten gesucht. Näheres im Gasthaus zum Ritter.

by.
Wohnungsgesuch.
Major von Billiez sucht eine Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Stallung für 3 Pferde, sogleich oder längstens bis 23. April beziehbar, zu mieten. Offerten wollen im Römischen Kaiser baldigst abgegeben werden.

by.
Vermischte Nachrichten.
[Dienst Antrag.] Ein gewandtes Kellermädchen mit guten Zeugnissen findet auf Ostern einen Dienst in der Waldstraße Nr. 61.

[Dienst Antrag.] Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kochen kann, findet eine Stelle. Näheres Langestraße Nr. 137 im Laden.

[Dienstgesuch.] Eine gefestete Person, die gut kochen, nähen, bügeln und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Bähringerstraße Nr. 67 im dritten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein junges, elternloses Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch nicht auf großen Lohn reflektirt, sucht auf Ostern einen Dienst. Nähere Auskunft erhält man in der Kreuzstraße Nr. 5 im Hintergebäude im zweiten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen und schön nähen kann, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf nächstes Ziel eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Kronenstraße Nr. 2.

[Dienstgesuch.] Eine gute Köchin, welche im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, auf Verlangen auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht auf Ostern bei einer Herrschaft eine Stelle zu erhalten. Näheres zu erfragen Herrenstraße Nr. 62 im untern Stock.

[Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Ostern einen anständigen Dienst zu erhalten. Näheres Langestraße Nr. 58 im zweiten Stock.

Stellegesuch.

Ein Kellner, der etwas französisch spricht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sogleich oder auf den 1. April eine Stelle. Gefällige Anfragen wolle man im Gasthaus zum König von England machen.

Stellegesuch.

Ein junger kräftiger Mann, der in einem hiesigen Gasthof war und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle als Hausknecht zu erhalten. Zu erfragen Bähringerstraße Nr. 43, zwei Stiegen hoch.

Stellegesuch.

Ein gebildetes Mädchen, welches 3 Jahre in einem Institut war, gut kochen, sehr schön nähen, waschen, bügeln und allen übrigen Hausgeschäften sehr gut vorstehen kann, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Adressen wolle man im Kontor des Tagblattes abgeben.

Offene Lehrlingsstelle.

In einer hiesigen Spezerei- und Cigarren-Handlung wird demnächst eine Lehrlingsstelle frei, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß solche unter sehr günstigen Bedingungen angetreten werden könnte. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Offene Lehrlingsstelle.

In einer lithographischen Anstalt findet ein junger Mensch als Lehrling sogleich oder auf Ostern einen Platz. Das Nähere Karl-Friedrichstraße Nr. 1.

by.

Zmul.

Hm. Feigler.

Müllm.

by.

by.

by.
N. B. Nr. 1205. [Stellegefuch.] Ein mit bester Empfehlung versehenes Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre zur Zufriedenheit eine Stelle begleitete, wünscht auf Ostern als Bonne, Zimmermädchen oder Beschließerin re. placirt zu werden. Näheres auf dem
Commissionsbureau von **J. Scharpf**,
Waldstraße Nr. 34.

Lehrlingsgefuch.

2mal. Ein junger Mensch der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei **J. Haslinger**,
Buchbinder.

Lehrlingsgefuch.

2mal.
Quierung
Meyle in
Königsheim
Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher die Wundarzneykunst zu erlernen wünscht, kann unter annehmbaren Bedingungen auf nächste Ostern in die Lehre treten. Nähere Auskunft ertheilt das
Kontor des Tagblattes.

Vermißte Kaze.

by. Eine schwarz, weiß und roth gefleckte Kaze wird vermißt; wem sie zugelaufen, wolle es in Nr. 161 der Langenstraße anzeigen.

by. In der Langenstraße Nr. 155 ist ein guter **Schläger**, Bastard von einem Stiglis und Kanarienvogel, zu verkaufen.

Kaufgefuch.

by. Wer gebrauchte Klaviere oder Flügel zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse nebst Angabe des Preises und des Umfangs der Instrumente
Stephanienstraße Nr. 5 zu ebener Erde abzugeben.

Pachtgefuch.

2mal. Eine Wittwe sucht sogleich oder in einigen Monaten einen Laden — in welchem das Geschäft auf die bisherige Firma fortgeführt werden darf — nebst Wohnung zu pachten, oder sich bei einem gangbaren Geschäft zu associiren. Auch wäre dieselbe geneigt eine Kaffeewirtschaft oder Restauration zu übernehmen. Offerten nimmt entgegen das öffentliche Geschäftsbureau von **W. Bitter**, Eck der Lamm- und Lyceumsstraße Nr. 6.

Privat: Bekanntmachungen.

2mal. Schöne messiner Citronen à 3 Kr., schöne span. und messiner Orangen, große Marronen, Muscat-Datteln,
— **Fruits confits assortis** —
empfiehlt

C. Arleth.

Aechten alten Malaga

2mal. in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen, welcher seiner vorzüglich guten Qualität wegen, für welche garantirt wird sehr zu beachten ist, empfehle ich hiermit zur geneigten Abnahme.

Conradin Haagel.

2mal.
Frische Cabeliau,
frische **Austern, Caviar**, französ. **Ge-
flügel**, pom. **Gänsebrüste**,
marin. **Gänsekeulen**, **Bricen**, **Sardines**,
Häringe, **Kräuter-Machovis**, Capern, Oliven,
frische **Bückinge** zum Braten, **Laberdan**, **Stocfische**,
Straßburger Gänseleberpasteten
mit Trüffeln, feine **Bürste** und **Käse** empfiehlt
C. Arleth.

2mal.
Extrafeinstes **Blum- und Kunstmehl**,
Kunstmehl von anerkannt besten Qualitäten,
sind zu bedeutend billigeren Preisen eingetroffen bei
J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Katharinen-Pflaumen

2mal.
à 12 Kr. per Pfund, im Achtel à 10 Kr. bei
Wilh. Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Aecht englische Peppermint- Tafelchen.

2mal.
frische verschiedene **Frucht-Bonbons (Drops)**,
alle Sorten **engl. Saucen**, **Mixed Pick-
les**, **Piccailili**, Zwiebeln, Bohnen, feinstes
Senfmehl in Blasen, angemachter **engl. Senf**
in Töpfen, **Cayenne-Pepper**, **Curry-Powder**, feinst
Arrow-Root offen, **Real-Tourtlesoup**,
ächt engl. Ale und **Porter-Bier** empfiehlt
C. Arleth.

2mal.
Fetter **Rahmkäs** von der Windex und bester
Limburgerkäs sind nun wieder bei mir eingetroffen.
J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Aechtes

Klettenwurzel-Saaröl

2mal.
in großen und kleinen Gläschen
von **Karl Zahn** in **Gotha**
ist wieder eingetroffen, was ich hiermit empfehlend
anzeige.

Friedrich Herlan.

Aechtfarbige Cattune

2mal.
in den neuesten Dessins bei

S. Model,

vorderer Zirkel Nr. 20.

Anzeige.

by.
Bei herannahendem Frühjahr erlauben sich Unterzeichnete ergebenst anzugeben, daß bei ihnen selbstgefertigte **Blumentöpfe** stets in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben sind.

H. Heinzelmann & Sohn,

Hafner,

Müppurrerstraße Nr. 6.

Schuhe und Stiefel

in großer Auswahl von Zeug und Leder für Herren, Damen und Kinder werden sehr billig abgegeben bei
J. Ettlinger, Langestraße Nr. 137.

Anzeige.

Bei Hutmacher **Ludwig Kessler**, neue Herrenstraße Nr. 26, gegenüber der katholischen Schule, werden beschmutzte **Seiden-Hüte** gereinigt, wieder wie neu hergestellt und bei abgestoßenem obern Rande mit neuem Boden versehen; desgleichen **Mechanik- und Filz-Hüte** reparirt, auch aus **alten Seiden-Hüten Kinder-Hüte** schnell und billig gefertigt.

Mühlburg. Empfehlung.

Hiemit bringe ich meine jetzt vollkommen hergestellte **Wasch- und Bleichanstalt** in gefällige Erinnerung, mit dem Bemerken, daß ich Anstalt getroffen habe, die Wäsche billig vom Mühlburgerthor an hierher führen zu lassen; sodann von der Waschanstalt bis an das Thor retour zahlt der Korb voll 4 fr.

Um allen weiteren Irrthum zu verhüten, sehe ich mich veranlaßt, bestimmte Preise anzugeben:

Eintritt für den Korb voll 6 fr.; heißes Wasser, der Kübel 2 fr.; die Kessel zum Kochen sind verschieden, und zwar von 8, 10 und 12 fr.

J. Gimbel.

Heute, Sonntag den 9. März 1856, im Saale zur Eintracht
eine allegorische Darstellung scheinbarer Zauberei, unter dem Titel:

Die Geheimnisse der Zauberwelt.

Neue Darstellungsweise in zwei Abtheilungen, von
Frau Professorin Karoline Bernhardt.

Besitzerin der Verdienst-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Vorkommende Stücke:

- | | |
|---|--|
| 1) Die Münzen-Jagd. | 7) Das freudige Wiedersehen. |
| 2) Der unsichtbare Wurf. | 8) Die unsichtbaren schneidernden Genien. |
| 3) Hortensia oder der bezauberte Kanarienvogel. | 9) Die Londoner Schnellpost, oder das geheime Kabinetts-Schreiben. |
| 4) Die Metall-Wurzel. | 10) Das Waschlavoir, oder der Lustgarten der Damen. Kartenvolltagen inzwischen der Stücke. |
| 5) Der teuflische Schwabenstreich. | |
| 6) Die Sorge. | |

Zum Schlusse der heutigen Vorstellung folgt:

Die Enthauptung oder das Kopfabnehmen.

Die Künstlerin hat es in der natürlichen Magie dahin gebracht, täuschend den Kopf vom Körper zu trennen, und wird einem ganz Fremden, wem es gefällig ist, den Kopf vom Körper mit dem Schwerte abnehmen, und zur Verwunderung aller Anwesenden den Kopf auf einer Schüssel zur Untersuchung präsentieren, und dann wieder aufsetzen. Zugleich fordert sie Physiker, Doktoren und Chirurgen auf, welche sie mit ihrem Besuche beehren wollen, den enthaupteten Körper, sowie den Kopf zu untersuchen, indem sie bemerkt, daß sie den Körper ohne alle Lebenszeichen und weiteres Pulschlagen finden werden. — Das Stück wird nicht, wie gewöhnlich, mit einem Vorhange gegeben, sondern ganz frei, wie es noch nie gesehen worden.

Billets zum I. Plage à Stück **48 fr.** und zum II. Plage à Stück **24 fr.** sind von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Erbprinzen 2. Etage Zimmer Nr. 32 zu haben.

Kassen-Preise:

Erster Platz: **1 fl.** Zweiter Platz **30 fr.** Gallerie: **12 fr.**

Kasseneröffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

N.B. Zettel werden für diese Vorstellung keine ausgegeben.

Auf Verlangen der Herrschaften können auch Privat-Produktionen an bestimmten Tagen in ihren Wohnungen stattfinden. Kunstliebhaber können im Gebiete der Magie Unterricht erhalten.

Französische gewirkte Châles,
einfache und doppelte, in den neuesten Dessins, sind in
großer Auswahl eingetroffen bei

S. Model,
vorderer Zirkel Nr. 20.

Inurl.

Janus.

**Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.**

Inurl

Neu abgeschlossen in 1855:		
1151 Lebens-Versicherungen mit	Sc. Mf.	1,575,365 —
gegen		
430 Lebens-Versicherungen mit	Sc. Mf.	757,220 —
in 1854.		
Ultimo 1855 waren versichert:		
4576 Personen mit circa	Sc. Mf.	7,200,000 —
An die Erben Verstorbener zahlte die Gesellschaft seit 1848	Sc. Mf.	531,560 —
Vom 1. Januar bis 27. Februar 1856 sind eingegangen:		
258 Anmeldungen mit	Sc. Mf.	399,770 —
gegen		
96 Anmeldungen mit	Sc. Mf.	182,590 —
in demselben Zeitraume in 1855.		

Indem ich Vorstehendes veröffentliche, darf ich diese Gesellschaft um so entschiedener zur ferneren Benutzung empfehlen, als die von ihr adoptirten Principien unbestritten auf der liberalsten Grundlage beruhen. Die Prämien sind so billig normirt, als es eben möglich ist, um doch dabei auch bei der Aufnahme mit Coulanze verfahren zu können und nicht genöthigt zu sein, mit rigorösen Ansprüchen den sich Meldenden entgegen zu treten, oder höhere Prämien als die normalmäßigen bei allen kleinen Veranlassungen zu beanspruchen. Nicht minder bieten die Einrichtungen der Janus-Gesellschaft jede wünschenswerthe Gewähr, für gewisshafte und prompte Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen.

Ich darf voraussetzen, daß die gewöhnlichen Arten von Lebens- und Pensions-Versicherungen bekannt sind; ebenso bekannt dürfte es sein, daß die Janus-Gesellschaft ihren Versicherten gestattet, ihre Prämien in vierteljährlichen und monatlichen Terminen zu bezahlen; daß die Versicherungen mit und ohne Anspruch auf Dividenden abgeschlossen werden können; daß ein Eintrittsgeld bei dieser Gesellschaft nicht gefordert wird, u.

Ich beschränke mich deswegen darauf, die neuen Versicherungs-Arten des Janus, Tabelle I^c und I^d der Beachtung besonders zu empfehlen. Den nach Tabelle I^c Versicherten garantirt die Gesellschaft eine erhebliche, keinen Schwankungen unterworfenen Prämien-Ermäßigung (Dividende); diese beträgt z. B.:

für den im 30. Jahre Versichernden circa	34 1/4 %
" " " 40. " " " "	34 3/4 %
" " " 50. " " " "	35 1/4 %

Bei Versicherungen nach Tabelle I^d werden die Prämien nicht das ganze Leben hindurch, sondern nur eine bestimmte Reihe von Jahren bezahlt, und betragen für 100 Rthlr. Versicherungs-Summe, wenn sie aufhören sollen, mit dem vollendeten

wenn der Versichernde beim Eintritt alt ist:	35ten,	60ten,	65ten Jahre,
30 Jahre:	2 Rthlr. 26 1/2 Sgr.	2 Rthlr. 18 1/2 Sgr.	2 Rthlr. 14 Sgr.
35 "	3 " 18 "	3 " 5 "	2 " 27 "
40 "	4 " 24 1/2 "	3 " 29 1/2 "	3 " 15 1/2 "
45 "	7 " 1 1/2 "	5 " 6 1/2 "	4 " 11 "

Ein Weiteres über diese wichtigen Versicherungs-Arten ist aus den Prospekten zu ersehen, welche unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu haben sind.

August Hoyer, Amalienstraße Nr. 48.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 9. März. I. Quartal. 31. Abonnementsvorstellung. **Coriolan.** Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare, nach Zieck's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Ouverture von L. van Beethoven.

Dienstag den 11. März. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil des Chorpersonals der Großherzoglichen Hofbühne. Neu einstudirt und unter gefälliger Mitwirkung des Königlich Württembergischen Kammerängers Herrn Pischek: **Belisar.** Große Oper in drei Aufzügen, nach dem Italienischen des Salvatore Cammerano, von F. Hänel; Musik von Donizetti. **Belisar:** Herr Pischek, als Gast.

Donnerstag den 13. März. I. Quart. 32. Abonnementsvorstellung. **Die Krondiamanten.** Ko-

mische Oper in 3 Akten, von Scribe, übersetzt von W. A. Swoboda; Musik von Auber.

Freitag den 14. März. I. Quartal. 33. Abonnementsvorstellung. **Julius Cäsar.** Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare. Nach A. W. Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.

Notizen für Montag den 10. März:

Wingarten, Bürgermeisteramt: Brennholzversteigerung; Zusammenkunft 8 Uhr Vormittags beim Rathhause.

Todesfälle:

7. März. Johann Ludwig Gockel, pens. Registrar, ein Ehemann, alt 55 Jahre.
7. " Susanna Bethäuser, Briefträgers Ehefrau, alt 40 Jahre.
8. " Jakob Rent, Schuhmacher, ein Ehemann, alt 56 Jahre.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 9. März:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Zwei große Porzellan-Basen, Geschenk Sr. Majestät des Königs von Preußen an Sr. Königl. Hoheit den Regenten Friedrich von Baden.

Delgemälde:

Klostergarten bei untergehender Sonne und Höhennebel, von Steinbach in Karlsruhe. — Das Wall- und Wetterhorn in der Schweiz, von H. Vosberg (bleibt nur heute ausgestellt). — Geschener Alpe (auf dem St. Gotthard), von A. Puhlmann aus Potsdam.

Aquarelle:

Zwei landschaftliche Compositionen, von A. Calame. — 8 Blatt, Vorlagen zum Aquarellmalen (Fortsetzung), von L. Hoffmeister, Hofkupferstecher.

Zeichnungen:

Porträt, in Kreide gezeichnet, von G. Groos in Karlsruhe.

Kalenderungen:

147 Blatt niederländische Kalenderungen. Kataloge der Gemäldesammlung, Basensammlung und Mithras sind bei dem Galleriedienere zu haben.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr. — Ausstellung: The departure of the queen and the royal squadron, nach Kendrick, gestochen von Mottram. — Landschaft „La pièce d'eau“, von Damour. — Nephelothepheles, Photographie nach C. Hebert. — 4 Blatt, Rheinwein, Champagner, Matwein und Punsch in Farbendruck, nach Aquarellen, von A. Schröder. — Die junge Wohlthäterin, nach R. S. Zimmermann, Galvanographie von Leo Schöninger. — Aufgelegt ist Nr. 9 des deutschen Kunstblattes.

Großh. Hoftheater: „Coriolan“ Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare, nach Zieck's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.

Vorstellung in der natürlichen Magie durch Frau Professor Karoline Bernhardt im großen Saale der Gesellschaft Eintracht für das Gesamtpublikum. Anfang 7 Uhr Abends.

Montag den 10.:

* Im Großh. botanischen Garten sind die neuen Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Fortsetzung der Vorträge des Herrn K. Schöcklin über Geschichte des deutschen Theaters. Abends von 6 — 7 Uhr im Lyceums-Saale.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Beste Vorstellung in der natürlichen Magie durch Frau Professor Karoline Bernhardt im großen Saale der Gesellschaft Eintracht für das Gesamtpublikum. Anfang 7 Uhr Abends.

Dienstag den 11.:

Großh. Hoftheater: Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil des Chorpersonals der Großh. Hofbühne. Neu einstudirt und unter gefälliger Mitwirkung des Königlich württembergischen Kammerängers Herrn Pischek: „Belisar“, große Oper in 3 Aufzügen, nach dem Italienischen des Salvatore Cammerano von F. Hänel; Musik von Donizetti. **Belisar:** Herr Pischek, als Gast.

Mittwoch den 12.:

* Großh. Kunsthalle; dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 9. März.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Fortante **Mittwoch** Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Donnerstag den 13.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Krondiamanten“, komische Oper in 3 Akten, von Scribe, übersetzt von W. A. Swoboda; Musik von Auber.

Freitag den 14.:

* Im Großh. botanischen Garten sind die neuen Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Julius Cäsar“, Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare, nach W. A. Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Die Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik von Ritter von Seyfried.

Samstag den 15.:

Schluss der Vorlesungen des Herrn K. Schöcklin über Hebel, und Anfang der Vorträge über einige Hauptfächer der Astronomie. Abends von 6 — 7 Uhr im Bürgerverein. Für die Mitglieder des Bürgervereins und gegen unentgeltliche Eintrittskarten.

Sonntag den 16.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Großh. Hoftheater: Mit allgemein aufgehobenem Abonnement: „Konzert“, zum Vortheil des Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Mitglieder des Großh. Hoforchesters.